

# Die Karausche

## Landesanglerverband Thüringen e.V. Programm zur Förderung der Karausche in Thüringer Gewässern

Die Karausche gilt in Thüringen als relativ weit verbreitet, wobei ihr Hauptverbreitungsgebiet in den stehenden Gewässern des Thüringer Beckens liegt.

Leider ist festzustellen, dass die Bestände der Karausche in Thüringen in den letzten

10 Jahren stark rückläufig sind. Die Gründe für den Rückgang sind vielschichtig. Einige der wichtigsten sind:

- Die Karausche bevorzugt verwachsene kleine, überflutete Auengewässer sowie kleinere, pflanzenreiche stehende Gewässer. Leider sind in den vergangenen Jahrzehnten in Thüringen unzählige Weiher und Teiche durch natürliche Verlandung, gedankenlose Verfüllung, aber auch durch falsch verstandenen Naturschutz verschwunden. Es ist endlich an der Zeit, dass sich die Erkenntnis durchsetzt, dass gerade Kleingewässer in einer entwickelten Kulturlandschaft sich nicht selbst überlassen werden dürfen. Es ist zwingend erforderlich, Kleingewässer zu pflegen und zu erhalten.
- Veränderung ihres Lebensraumes in unseren Fließgewässern durch Ufer- und Querverbauungen, Regulierungsmaßnahmen oder Schadstoffbelastungen. Die Verbauung von flachen Uferzonen wirkt sich besonders nachteilig auf die Bestände aus.
- Extremer Fraßdruck auf die Bestände durch die zu hohe Anzahl von Kormoranen an den Thüringer Gewässern.
- Besatz geeigneter Gewässer mit Karaschen durch die Anglervereine kaum noch möglich, da nur wenige Fischereibetriebe diese Fischart als Satzfische anbieten.
- Die zunehmende Ausbreitung des Giebels (*Carassius auratus gibelio*) in den Thüringer Gewässern eine zusätzliche Gefahr für die Karausche (Vermischung der Bestände).



© Wolfgang Hauer

### Darum fordern wir:

- Kleingewässer nicht mehr zu verfüllen und sie nicht als bequeme Müllhalden zu nutzen.
- Durch fachlich fundierte Konzepte einem natürlichen Verlanden kleinere Weiher und Teiche entgegenzuwirken. Dazu gehört auch eine regelmäßige Pflege der Ufervegetation.
- Das Ausbringen von Dünger, Gülle oder Pflanzenschutzmittel und das Einbringen von Silosickersäften in Ufernähe zu unterbinden.
- Die Verbauung an unseren Fließgewässern weiter zurückzunehmen und mehr Überschwemmungsgebiete zu schaffen.
- Konsequente Regulierung der Kormoranbestände
- Vermeidung des Besatzes von Giebel

### Förderung der Karausche durch den Landesanglerverband Thüringen e.V. (LAVT)

Auf Grund des deutlichen Rückganges der Karaschenbestände in Thüringen fördert der LAVT und seine Vereine gezielt auch diese heimische Fischart.

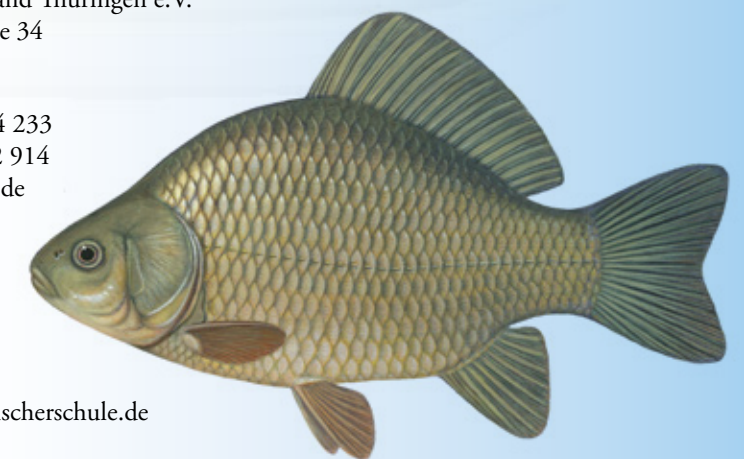
Allein in den vergangenen 3 Jahren setzte unser Verband über 20.000 drei- und vierjährige Karaschen in für diese Fischart geeignete Gewässer in den Landkreisen Sömmerda, Gotha, Weimar, Saalfeld – Rudolstadt, Saale-Orla und im Bereich rund um Erfurt. Wir erwarten, dass die Karaschen im Frühjahr in diesen Gewässern ablaichen und die unzählige Karaschenbrut zur Stabilisierung der Bestände beiträgt.

Durch unseren Verband wurde mit Unterstützung des Freistaates Thüringen mehrere Teichbiotop saniert und sind jetzt wieder Lebensraum für unsere heimische Karausche.

Landesanglerverband Thüringen e.V.  
Magdeburger Allee 34  
99086 Erfurt

Tel.: 0361 – 64 64 233  
Fax: 0362 – 26 22 914  
e-Mail: info@lavt.de

www.lavt.de  
www.thueringer-fischerschule.de



Angeln  
in Thüringen

Angeln  
in Thüringen